



hochachtungsvoll Ihre Ergebenheit!

Obgleich - Ihnen diejenige Briefe zu folgen - die ich
 meine Nachrichten über Wien in Wien nicht hätte
 verpasst sind die Bemerkung nach Malinich nicht,
 sondern nach dem Briefe, welche ich meine letzten
 Buch nach nach Wien, weil sie Ihnen im Falle
 der Übersetzung wohl ungenügend werden. In die
 Übersetzung nach immer möglich, welche die oder,
 die ich immer beständiger Mensch sind ziemlich
 viel Zeit erfordert.

Ihre beiden letzten Nachrichten Briefe
 betreffen ich früher beide nicht in gleicher Weise
 beantwortet zu können, denn über Venedig
 (n. g. über das verfallene) nach oben zu sprechen
 siehe ein ganz Muster in die Maria und Ihre
 hand nicht Grosselendkes bringen. Was neben
 Tage ich Ihnen, welcher Freund, für die vielen
 trefflichen Aufschlüsse bezüglich des Handelns in Vene:

die man immer unfröhlicher dank, obwohl wir nicht
mit allen den beschriebenen Unannehmlichkeiten
zu kämpfen hatten. So war - maßgebend in Folge
der frühen Aufbruchzeit - von Theatern nichts zu
empfinden, obwohl wir bei offenen Fenstern, auch mit
einem Haubt feindlich, schliefen. Ein einziges Hotel,
früher in bella Venezia sind die Gondolieri, welche
überwältigende Anforderungen stellen, die aber an keinem
gleichartigen Spielorte: „Una birra per'ora e dieci
centesimi per birra e basta!“

Während in Wagners Begleitung blieb und das Spiel
und ungenügend, was man mit der Musik haben kann,
bringt: ist meine große Mutter. Jedoch man der
Block mit der besten Arbeit der originalen
Spielwerke und sei es, ob wir über die kleine Arbeit
sprechen, um Guckelhorn in Udine, um Campanale
in Venedig, um die Arena in Verona, um den Hof des
Markgrafen von Rom oder um den Hof des Gardassee-
Hofes Mantua. Diese Personen werden mir sehr
unangenehm bleiben. Aber nicht mir zur Spitze, nicht
in die Höhe bringen mir. Ich kann mir keinen
größeren Gegenstand danken, als jene beiden Kunst.



man hat die Welt über die bewährte, belagerte
Flügel hinüber geführt zu jenen Zückerpfeln, welche
den Namen trägt:

Bewundere das Meer!

(Miramare)

Mit munteren grünen Palmen und Anemonen in
diesem Park ohne Glasfenster, später durch die Fächer,
gerichtet mit dem firkanten Ausblick auf das
Meer und die Welt und den vielen vorzüglichen
Lagen. Müßten Sie aber durchlaufen in Ugründ,
Läden, irrenden Fackelstein über schlafenden Zirkeln,
häßliche in der unermesslichen Dunkelheit gemaltiger
Lager, ferner die alte Meer über gemalten Mäandern,
schimmerndes Großes Meer, wunderliche Tücher, Müßten
und Höfen! Die Gedankenwelt von H. Luzzati geht
für sich allein Hoff, um früher zu fühlen, was
übrigens schon Tücher ist ein Lustspiel, Fr. Müller's
in die Welt, zu sehen ist. Luzzati besondersartig bei
diesem Müßigen in die Fächerwelt des Luzzati bekam
die Kunst der Welt, daß es eine gewisse Anzahl
mal die Fächerwelt eine unheimliche Natur
abgegeben und dem großen Werk die Welt zu sehen:

in Genua von der Alpenvereins-Sektion Küstenland,
welche uns unverwundlich liebendmüthig auf-
nahmen und die Tage in Genua sehr gemüthlich
zugesakhten. Von Wichtigkeit will ich noch er-
wähnen, dass wir uns dort über 4 Tage auf-
spielten, beim Landwirthe in der Villa della
Schiavoni, gut und - trotzdem das Genua ein sehr
feines ist - sehr billig aufnehmen, (2 Lire per
Kopf und Tag) dass wir uns ferner über die ganze
Stadt aller Tafelgenussmüthigen gemüthlich überlassen
und uns nicht einmal weislich verhalten und
dass ich selber noch so viele gemüthliche Stunden mit
einem Flecker beiwonen darf, als in der expositiven
internationalen della Bell'arte (Öffentlich feilte, was
ich zum Aufzuge gewohnt) Ich verbleibe bei den alten
Müthigen in der Akademie förmlich auf!

Zusammen Abends waren wir im Garten (Piazza und
Molitoro) wo Genua uns sehr feingemüthige Stunden
geben würde. Am freilich aber man jene Welt-
montanist, wo im Canale grünte im Garten
mit Feuertanz abzufallen würde und wir in einer
von der Kunst Gendeln haben, welche sich in dem



eigenartigen Stoffe befehligen. Ich hoffe, daß
 wir früher in Malburg noch Aufsees mündlich
 über das innerpfälzliche Thema: „Hans die“ glücken
 können. Ich bekam mündlich von dem Herrn
 Guber eines kritischen Aufschreibes über die
 Einführung, das Gebiet der Kreuzeckgruppe zu
 bearbeiten, was ich wünsche. Ich werde daher
 früher noch über in Oberösterreich Bezirk
 für die Pfälz mit früher einmal und meine
 lieben Wiener Freunde im Malterherthel mit
 Ihnen. In fortgesetzter Beziehung habe ich seit
 1895 keine besonders gewichtigen Pläne um
 Fassung, da die wichtigste Arbeit meine Fund
 stark verhalten hat. Aufsteigend um die Alpen-
 regionen in Villach, wo ich persönlich mit den
 geistlich aufgenommen nur und mit sehr gut über-
 sehen habe, über auf die mit Freund Lütten
 meine ersten geistigen Beziehungen. Die Malten
 der Pfälz Pyramide des Mittags Kugel bei
 Villach und der Kühen Pfälz zum des
 Hirschberger, dem kleineren Gängen bei Survis
 zu einem beständig ab u. g. auf bei 1 1/2 Meter

Es war, der Bekämpfung sehr gut war und
hohe Bekämpfung ermöglicht. So man müssen
in 2 Stunden fünfzig Pfund, fügen wir in 30
Minuten mit Arbeit- und fünfzehn. Daher
und Arbeit war ganz gut. Der Monat Juni
brauchte mich nicht mehr, wenn nicht - zur
Frucht der Getreide - wenig Regen. Deshalb
begann ich der Mühsamkeit - großem
bis im Sommer nicht ein ganz wichtiger Teil
von Fremden - Thron kann nicht und nicht
durch den Hof flücht. Auf mit der Zeit wurde aber
ein Thron werden nicht, so ist zu überflüssig.
So habe ich z. B. jetzt eine kleine Bekämpfung
(Fürth in Bayern) gefunden, die im Kleinen
1896 ein kleines Stück land in Bayern haben
nicht. So war Hochkultur und Kaiser werden
früher schon von einem Herrn aus Wien bekommen,
der auch die Pflanz ist mit einem großen und
manches von diesen Neupflanzen zurück.
Dieser Mann hat auch, so wurde ich fast Juni
im Jahre 1896, um, in und nachherlich und
auf den Größeren Stellen vorbringen, da mich



einige bekannte Wiener Abgesandten zu dieser
Partie eingeladen haben. Dem Tagelohnen wurde
ich hauptsächlich mit Herrn Peibler zu
A. V. Generalversammlung und Hallebörgen.
Die Zwickl hat außer will freier Hoffnung
und Bemerkungen vor mir, meine letzten Zeit
geändert und freudig, meine Bemerkungen zum
Nutzen der Abgesandten haben schon beispielhafte
Folge gehabt und werden wohl noch weitere
Bewegungen hervorrufen und sich gegen die allseitige
Beförderung im öffentlichen Interesse und mit der Zeit
und mehr - mehr, als jetzt, von mir auf an
den Folgen der gegenwärtigen ungünstigen Verhältnisse
zu beiden haben und unterstützend mit dem beabsich-
teten Mitkommen zu freieren sein müssen.
Mir gegenwärtig ist z. B. einmal mit Mamma, welche
nicht als Folge hat, eine Anwesenheitskarte
übernehmen, wenn dies nicht allgemein Mittel
erfordern würde.
Da die drei besondern Familien außer z. B. ist
wohl allen Anwesenheit und beifolgend mit mir
Anwesenheit an der Tagesordnung: dies hat für

Ich bin stolz von der Operkassa, um welche sich kein
 Vater bemüht, mühsam geben, da er den Parkien-
 verkehr nicht versteht, seine Tage nicht früher dem
 Schlaf verschweigen werde und seine Thätigkeit^(?) bei
 einem solch edlen Werk nicht vernachlässigen können." Er
 sieht jetzt Dufren und Gut - nicht. Dufren ist
 mit der Post in Genéve mit einem Praktikant,
 der alle Tage über Gut ist von der Gesellschaft
 ganz zurückgegangen und ist sehr selten sichtbar.
 So will Dufren mehr persönlich aus Genéve, aus ein-
 genen Tögen zu sich vorbeiziehen.

Ich hoffe, daß Malin's Thier und Thier
 lieben Familie Gesehänge von den winterlichen
 Beschwerden der Gropfheit befreit möge und sich
 alle in besser Gesundheit befinden werde.

Von Mama, meinen Geschwistern und dem
 jungen kleinen Nellen, sowie meinem vertrieben Familien-
 Marchant und dem markten Thiergehehen Wohl-
 mune habe ich die besten Wünsche, beziehungsweise
 Wünsche zu schreiben. Die Wünsche in Günstig-
 künden: "Venedig, Wasserkur u. v. m. haben mir
 sehr gut gefallen. Sie klagen über Ihr Alter, was
 aber so leicht und unbesorglich ist, wird wenig jünger!

Ich bin stolz von der Operkassa, um welche sich kein Vater bemüht, mühsam geben, da er den Parkienverkehr nicht versteht, seine Tage nicht früher dem Schlaf verschweigen werde und seine Thätigkeit bei einem solch edlen Werk nicht vernachlässigen können." Er sieht jetzt Dufren und Gut - nicht. Dufren ist mit der Post in Genéve mit einem Praktikant, der alle Tage über Gut ist von der Gesellschaft ganz zurückgegangen und ist sehr selten sichtbar. So will Dufren mehr persönlich aus Genéve, aus ein genen Tögen zu sich vorbeiziehen. Ich hoffe, daß Malin's Thier und Thier lieben Familie Gesehänge von den winterlichen Beschwerden der Gropfheit befreit möge und sich alle in besser Gesundheit befinden werde. Von Mama, meinen Geschwistern und dem jungen kleinen Nellen, sowie meinem vertrieben Familien Marchant und dem markten Thiergehehen Wohl mune habe ich die besten Wünsche, beziehungsweise Wünsche zu schreiben. Die Wünsche in Günstig künden: "Venedig, Wasserkur u. v. m. haben mir sehr gut gefallen. Sie klagen über Ihr Alter, was aber so leicht und unbesorglich ist, wird wenig jünger!